

Datum: 20.08.2013

## *Informationsvorlage*

Geschäftsbereich II  
Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung

<b>Beratungsfolge Ausschuss - Stadtrat</b>	<b>Termin</b>	<b>Tagesordnungsart</b>	<b>TOP</b>
Bürgermeisterberatung	26.08.2013	nicht öffentlich	
Finanzausschuss	05.09.2013	öffentlich	

**Inhalt**                      **Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2013 - Eigenbetrieb GAV**

**Grundlage:**                **§ 8 SächsEigBVO**

**Beraten und  
abgestimmt:**

**Beschlüsse die  
aufzuheben bzw.  
zu ändern sind:**        **keine**

**Verantwortlich für  
Durchführung:**        **Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung**

---

### **Information:**

Der Finanzausschuss nimmt den Zwischenbericht über die Umsetzung des Erfolgs- und Liquiditätsplanes 2013 des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen zum 30.06.2013 zur Kenntnis.

**Sachverhalt/ Begründung:**

Der Erfolgsplan entwickelt sich bisher über große Teile planmäßig. Hingewiesen wird dabei auf die nachfolgenden Erläuterungen zu bestimmten Erträgen / Kosten.

Die Erträge aus Mieten/Pachten enthalten bereits die vollen Jahresbeträge der Nutzungsentgelte für Garagen und Gärten.

Bei den Gebühren steht dagegen der Jahreslauf für die Friedhofsnutzungsgebühr sowie die für 2013 vorzunehmende Auflösung der für die Pflege der Gemeinschaftsgrabanlagen gebildeten Rechnungsabgrenzung noch aus.

Der Bewirtschaftungszuschuss für den laufenden Betrieb wird in monatlich gleichen Raten gezahlt. Für den mit INST-Maßnahmen unterlegten Teil erfolgt die Auszahlung mit Beginn der Maßnahme bzw. entsprechend des Baufortschrittes.

Die Aufwendungen für die Betriebskosten erscheinen planmäßig. Durch den langen Winter und das kühle Frühjahr sind jedoch höhere Heizkosten zu verzeichnen. Gleiches trifft auf die Stromkosten zu. Die Ursache dafür liegt in der Hauptsache in der Erhöhung der EEG-Umlage.

Im Rahmen der Instandhaltung sind entsprechende Aufträge ausgelöst und werden derzeit umgesetzt. Da die diesbezüglichen Rechnungen noch nicht gestellt sind, wird ein entsprechend niedriger Stand der Erfüllung ausgewiesen.

Der lang anhaltende Winter 2012/13 sowie der Bezug von Auftausalz für die nächste Winterperiode haben dazu geführt, dass der Planansatz für den Winterdienst bereits jetzt überschritten ist. Jeder noch in 2013 durchzuführende Winterdiensteinsatz wird – soweit vertretbar – zur Reduzierung anderer Maßnahmen führen oder das Betriebsergebnis negativ beeinflussen.

Die Geschäftskosten enthalten u. a. die Aufwendungen für die Support- und Pflegeverträge der ADV. Die Kosten hierfür fallen entsprechen der vertraglichen Regelungen für eine Vielzahl von Verträgen in der ersten Jahreshälfte an.

Der Vollzug des Liquiditätsplanes entwickelt sich bisher planmäßig. Die erhöhten Abnahmen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und anderer Passiva ergeben sich aus der Begleichung offener Forderungen, die das Jahr 2012 betroffen haben, insbesondere den Winterdienst und die Jahresrechnungen für Medien.

Anlage 1 – Erfolgsplan zum 30.06.2013

Anlage 2 – Liquiditätsplan zum 30.06.2013

---

Ralf Oberdorfer

---

Eberwein